



SBFI, November 2014

---

# Evaluation der vom Bund geförderten Berufsschauen

## Ergebnisse und weiteres Vorgehen

---

### 1 Ausgangslage und Evaluationsgegenstand

Berufsschauen bilden einen wichtigen Pfeiler des Informationsangebots zur Unterstützung der Berufswahl. Gemeinsam getragen von Wirtschaft und Kantonen bieten regionale Berufsschauen eine Plattform, auf der vor allem Berufsverbände und kantonale Fachstellen die Vielfalt und Qualität der Berufsbildung aufzeigen. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und weitere Bildungsinteressierte können sich an Berufsschauen über das Ausbildungsangebot in verschiedensten Berufen, berufliche Karrierewege und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren.

Auf Basis des Berufsbildungsgesetzes (BBG) kann der Bund die Durchführung von Berufsschauen als besondere Leistung im öffentlichen Interesse mit Beiträgen unterstützen (Art. 55 Abs. 1 Bst. b BBG; Förderung von Information und Dokumentation). Die Richtlinie über die Gewährung von Bundesbeiträgen hält die Bedingungen fest, unter denen solche Vorhaben unterstützt werden können und sieht einen Modus zur Berechnung der finanziellen Unterstützung vor. Mit der Durchführung der Evaluation durch externe Fachpersonen entsprach das SBFI einem Auftrag der eidgenössischen Berufsbildungskommission EBBK aus dem Jahre 2008, die vom Bund für Berufsschauen eingesetzten Mittel auf ihre Wirksamkeit hin zu prüfen.

### 2 Evaluationsauftrag

Das SBFI erteilte der Firma Landert Brägger Partner den Auftrag zur Durchführung der Evaluation, der insbesondere die folgenden Punkte umfasste:

- Überprüfung von Zielerreichung und Wirtschaftlichkeit der Berufsschauen
- Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der regionalen Koordination und Zusammenarbeit von Berufsschauen und Identifizierung von Best-Practice-Beispielen
- Prüfung, inwiefern die geförderten Berufsschauen den Anforderungen an die Fördermassnahmen des Bundes entsprechen
- Prüfung, inwiefern sich die Berechnungsmodelle für die Förderung von Berufsschauen eignen

Zur Evaluation wurde eine Begleitgruppe gebildet mit Vertreterinnen und Vertretern der Kantone, der Wirtschaft, der Organisatoren von Berufsschauen aus den drei Sprachregionen sowie des SBFI.

### **3 Resultate**

Die vom Bund geförderten Berufsschauen erhalten von den befragten Zielgruppen gute bis sehr gute Noten. Gemäss den Evaluatoren können die Jugendlichen vom Besuch einer Berufsschau sehr profitieren. Entscheidenden Einfluss auf Nutzen und positive Wirkung hat die zweckmässige Vor- und Nachbereitung des Besuchs durch die Lehrpersonen. Eine individuelle Begleitung von leistungsschwächeren Jugendlichen oder ein nochmaliger Besuch der Berufsschau in Begleitung der Eltern verstärken die positive Wirkung zusätzlich.

Das Engagement der involvierten Berufsverbände sowie kantonaler, an der Nahtstelle I tätiger Akteure ist sehr gross. Dabei bleibt die optimale Nutzung der zeitlich und räumlich eingeschränkten Messepräsenz eine stete Herausforderung. Oft unterstützen Trägerschaften die Aussteller, indem sie beispielsweise mit Aussteller-Workshops und eigenen Evaluationen bestrebt sind, die Qualität des Kontakts zwischen Ausstellenden und Besuchenden kontinuierlich zu verbessern.

Die Evaluation zeigt weiter, dass für die Organisation der geförderten Berufsschauen eine verlässliche und eingespielte Zusammenarbeit zwischen den involvierten Vertretern von Wirtschaft und Kantonen besteht. Die Koordination unter den Veranstaltern funktioniert, bietet aber noch Potenzial, um gegenseitig von positiven Erfahrungen profitieren zu können.

Die Förderung der Berufsschauen durch den Bund führt gemäss den Evaluatoren vor allem zu einer erhöhten Stabilität in der Budgetierung sowie zu grösserer Planungssicherheit. Gleichzeitig ermöglicht die finanzielle Unterstützung teilnehmenden Berufsverbänden, ihre Berufe im Rahmen einer professionellen Messeumgebung zu relativ bescheidenen Kosten zu präsentieren.

### **4 Weiteres Vorgehen**

Das SBFI trifft Massnahmen, um die verschiedenen Zielgruppen über die spezifischen Empfehlungen zu informieren, die die Evaluatoren an sie richten.

Gestützt auf die Resultate und Empfehlungen der Evaluation wird das SBFI die Initiative für ein Erfahrungstreffen der Berufsschauen ergreifen. Damit soll den vom Bund geförderten Berufsschauen ermöglicht werden, von den Erkenntnissen aus der Evaluation optimalen Nutzen zu ziehen und sich mit anderen Trägerschaften über ihre Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele auszutauschen.

Das SBFI nimmt die Empfehlungen der Evaluatoren zur Bemessung der Förderbeiträge zur Kenntnis. Die Resultate der Evaluation zeigen, dass die heutige Formel zur Berechnung des Sockelbeitrags einfach zu handhaben ist, die Förderbeiträge eine hohe Planungssicherheit in der Budgetierung bieten und der Berechnungsmodus den Trägerschaften genügend Spielraum lässt. Aus Sicht des SBFI drängt sich deshalb keine Änderung des Berechnungsmodus auf. Der Vorschlag, die Förderung von zusätzlichen Leistungen inhaltlich weiterzuentwickeln, soll hingegen geprüft werden.